

Anfrage

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 19.09.2018

Ltg.-356/A-4/17-2018

~~Ausschuss~~

der Abgeordneten Dr.ⁱⁿ Helga Krismer-Huber

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

betreffend Dürreschäden in Niederösterreich infolge der Klimakatastrophe

Die Klimakatastrophe ist längst in Niederösterreich angekommen. Bürgerinnen und Bürger haben diese auch heuer wieder am eigenen Leib zu spüren bekommen. In diesem Sommer standen Überschwemmungen in verschiedenen Regionen des Landes infolge häufiger Starkregenereignisse ebenso auf der Tagesordnung wie Hitzerekorde mit geschichtlichen Höchstwerten.

Die Schäden in der Landwirtschaft durch Hitze und Trockenheit erreichen dieses Jahr ebenfalls ein Rekordhoch. Beispielsweise im Bezirk Gmünd beträgt das Niederschlagsdefizit bis zu minus 70 Prozent. Die Folge: Ernteauffälle bis hin zum Totalausfall und erhöhter Schädlingsbefall. Wenn von drei Schnitten an Grünfüttermittel beinahe zwei ausfallen, muss Futter für die landwirtschaftliche Nutztierhaltung zugekauft werden. Das bringt viele LandwirtInnen an den Rand ihrer Existenz.

Laut derzeitigen Schätzungen der Hagelversicherung beläuft sich der Gesamtschaden in der österreichischen Landwirtschaft auf rund 210 Mio. Euro (80 Mio. Getreide, 130 Mio. Grünland). Daher wurde ein Hilfspaket für die Landwirtschaft in Höhe von 60 Mio. Euro beschlossen, die Kosten teilen sich Bund und Länder. Direktzahlungen sollen vorwiegend an TierhalterInnen ausgeschüttet werden, ausschlaggebend sollen die gefallenen Niederschlagsmengen sein.

Daher stellt die gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

- 1) Wie hoch beziffern Sie die im Jahr 2018 in Niederösterreich bereits entstandenen finanziellen Schäden durch Trockenheit und Dürre bisher?
- 2) Wie hoch sind die Entschädigungen, die das Land NÖ infolge im Rahmen des 60 Mio. Euro-Hilfspaketes, welches zwischen Bund und Ländern geteilt wird, zur Verfügung stellt?
- 3) Wie hoch sind die Entschädigungen, die das Land NÖ infolge darüber hinaus zur Verfügung gestellt hat bzw. stellen wird?

- 4) Aus welchem Budgetansätzen werden diese Entschädigungen entnommen?
- 5) Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit LandwirtInnen für Dürreschäden entschädigt werden (bitte um Auflistung des Kriterienkataloges)?
- 6) Wie hoch beziffern Sie die finanziellen Mittel, die in den kommenden 5 Jahren für Dürreschäden und Ernteauffälle infolge der Klimakatastrophe aus dem Landesbudget entnommen werden?